

Geschützte Tiere Kärntens (Tierartenschutzverordnung)

3. Verordnung der Landesregierung vom 6. Dezember 1988, Zl.: Ro-148/33/1988,
über den Schutz freilebender Tierarten (Tierartenschutzverordnung)

Auf Grund des § 19 Abs. 1, 4 und 5 des Kärntner Naturschutzgesetzes 1986, LGBl. Nr. 54, wird verordnet:

§ 1

Vollkommen geschützte Tiere

(1) Die in der Anlage angeführten freilebenden Tiere sind vollkommen geschützt.

(2) Vollkommen geschützte Tiere dürfen in allen ihren Entwicklungsformen weder verfolgt, beunruhigt, gefangen, befördert, gehalten oder getötet werden. Das Feilbieten sowie der Erwerb und die Weitergabe solcher Tiere oder Teile von solchen Tieren ist ohne Rücksicht auf Zustand, Alter oder Entwicklungsform verboten. Auch darf nicht die Bereitschaft zum Erwerb solcher Tiere öffentlich angekündigt werden.

(3) Die vollkommen geschützten Tiere sind im gesamten Landesgebiet ganzjährig geschützt.

(4) Das Entfernen, Beschädigen oder Zerstören von Brutstätten vollkommen geschützter Tiere ist verboten. In der freien Landschaft ist das Beunruhigen, Zerstören oder Verändern des Lebensraumes (z. B. Nistplatzes, Einstandes) vollkommen geschützter Tiere verboten.

§ 2

Teilweise geschützte Tiere

(1) Folgende Arten von freilebenden Tieren sind teilweise geschützt:

- a) HÖCKERSCHWAN (*Cygnus olor*)
- b) WALDAMEISEN (*Formica*), alle Arten
- c) IGEL (*Erinaceus* sp.), alle Arten
- d) SIEBENSCHLÄFER (*Glis glis*)
- e) BUNTSPECHT (*Dendrocopos major*)

(2) Teilweise geschützte Tiere dürfen in allen ihren Entwicklungsformen weder verfolgt, beunruhigt, gefangen, befördert, gehalten oder getötet werden. Das Feilbieten sowie der Erwerb und die Weitergabe solcher Tiere oder Teile von solchen Tieren ist ohne Rücksicht auf Zustand, Alter oder Entwicklungsform verboten. Auch darf nicht die Bereitschaft zum Erwerb solcher Tiere öffentlich angekündigt werden.

(3) Die teilweise geschützten Tiere sind im gesamten Landesgebiet ganzjährig geschützt.

(4) Das Entfernen, Beschädigen oder Zerstören von Brutstätten teilweise geschützter Tiere ist verboten. In der freien Landschaft ist das Beun-

ruhigen, Zerstören oder Verändern des Lebensraumes (z. B. Nistplatzes, Einstandes) teilweise geschützter Tiere verboten.

(5) Von den Schutzbestimmungen der Abs. 2 und 4 bestehen folgende Ausnahmen:

- a) Der HÖCKERSCHWAN darf in Bädern, sofern er nachweislich eine Gefährdung darstellt, lebend gefangen werden. Gefangene Tiere sind ehestmöglich an geeigneter Stelle in der freien Natur auszusetzen.
- b) WALDAMEISEN dürfen unter fachkundiger Leitung umgesiedelt werden.
- c) IGEL mit einem Körpergewicht von weniger als 700 g dürfen in der Zeit vom 1. November bis 1. April eines jeden Jahres, wenn sie bei Frost oder Schneelage angetroffen werden, gefangen und gehalten werden. Die gefangenen Tiere sind fachkundig zu pflegen und im Frühjahr wieder in die freie Natur nahe am Fangplatz zu entlassen.
- d) Der SIEBENSCHLÄFER darf mit Lebendfallen gefangen werden, sofern er nachweislich erhebliche Schäden in Gebäuden oder erhebliche Belästigungen der Bewohner verursacht. Gefangene Tiere sind an geeigneter Stelle in der freien Natur auszusetzen.
- e) Der BUNTSPECHT darf durch akustische Beunruhigung verfolgt oder lebend gefangen werden, wenn er im Bereich von Gebäuden nachweislich erhebliche Schäden verursacht hat oder im Begriff ist, solche zu verursachen. Gefangene Tiere sind an geeigneter Stelle in der freien Natur auszusetzen.

(6) Das Fangen und Verfolgen nach Abs. 5 darf nicht mit den im § 3 genannten Maßnahmen und Fangmethoden erfolgen.

§ 3

Verbotene Maßnahmen und Fangmethoden

Die Anwendung folgender Maßnahmen und Fangmethoden ist verboten:

Bei Wirbeltieren:

- a) Vorrichtungen, die einen Massenfang ermöglichen, wie Spiegelnetze, Schlag- und Zugnetze und dgl.;
- b) Vorrichtungen, die nicht unversehrt fangen oder nicht sofort töten, wie Leim, Schlingen, Tellereisen, Pfahleisen, Druckluftgewehre;
- c) Giftstoffe oder betäubende Mittel;

- d) Elektrische Geräte, die töten oder betäuben können;
- e) Halbautomatische oder automatische Waffen sowie das Fangen aus Fahrzeugen, die mit Maschinenkraft betrieben werden;

Bei Wirbeltieren und Wirbellosen:

- f) Lockmittel, wie verendete oder verstümmelte lebende Tiere;
- g) Künstliche Lichtquellen;
- h) Automatische Fallen sowie Fallen, die quantitative Fangmethoden zulassen.

§ 4

Maßnahmen zum Schutz des Nachwuchses und der Nachzucht sowie des Lebensraumes

In der freien Landschaft ist verboten:

- a) in der Zeit vom 1. März bis 1. Juli eines jeden Jahres stehende Gewässer (wie Teiche, Weiher und Tümpel) außerhalb von Fischzuchtanstalten zu entleeren;
- b) die Bodenvegetation und Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen, ungenütztem Gelände und Hängen sowie Hecken in der Alpinregion sowie in den Nationalparks "Hohe Tauern" und "Nockberge" abzubrennen, im übrigen Landesgebiet in der Zeit vom 15. Februar bis 15. September eines jeden Jahres;
- c) Hecken und lebende Zäune in der Zeit vom 15. Februar bis 15. September eines jeden Jahres zurückzuschneiden;
- d) Ungerechtfertigt chemische Stoffe jeglicher Art, Düngemittel jeglicher Art (Kunst- und Naturdünger), Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide und dgl.) einzubringen.

§ 5

Ausnahmen

(1) Die Bestimmungen dieser Verordnung gelten nicht für Maßnahmen, die der zeitgemäßen, auf

die naturräumlichen Voraussetzungen abgestimmten land- und forstwirtschaftlichen Nutzung zuzurechnen sind.

(2) Ausnahmegewilligungen von den Bestimmungen dieser Verordnung können für wissenschaftliche Zwecke, Lehrzwecke oder für Maßnahmen, deren Durchführung im öffentlichen Interesse liegt, erteilt werden.

(3) Von der Bestimmung des § 4 lit. c sind Verpflichtungen nach § 49 Abs. 2 Kärntner Straßengesetz 1978, LGBl. Nr. 33, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 44/1988, sowie nach § 91 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159, zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 181/1988, sowie Maßnahmen in Haus- und Obstgärten ausgenommen.

§ 6

Strafen

Übertretungen dieser Verordnung werden nach § 67 des Kärntner Naturschutzgesetzes 1986, LGBl. Nr. 54, bestraft.

§ 7

Außerkrafttreten von Vorschriften

Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung treten die als landgesetzliche Vorschriften in Geltung stehenden Bestimmungen der Verordnung der Kärntner Landesregierung über den Schutz von Pflanzen und Tieren, LGBl. Nr. 74/1972, in der Fassung der Verordnung LGBl. Nr. 39/1976 und LGBl. Nr. 46/1976, außer Kraft.

Der Landeshauptmann:

Dr. Ambrozy

Der Landesamtsdirektor:

Dr. Lobenwein

Vollkommen geschützte Tierarten

(1) S Ä U G E T I E R E (Mammalia)

Spitzmäuse (Soricidae), alle Arten
 Fledermäuse (Chiroptera), alle Arten
 Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*)
 Baumschläfer (*Dryomys nitedula*)
 Gartenschläfer (*Eliomys quercinus*)
 Zwergmaus (*Micromys minutus*)
 Birkenmaus (*Sicista betulina*)

(2) V Ö G E L (Aves)

Alle einheimischen und durchziehenden, nicht jagdbaren freilebenden Vogelarten, ausgenommen:

Rabenkrähe
 Nebelkrähe
 Eichelhäher
 Gewöhnliche Dohle
 Elster
 Haussperling
 Verwilderte Haustaube

(3) K R I E C H T I E R E (Reptilia)

Eidechsen (*Archaeolacerta*, *Lacerta*, *Podarcis*), alle Arten
 Blindschleiche (*Anguis fragilis*)
 Schlangen (Serpentes), alle Nattern und Ottern

(4) L U R C H E (Amphibia)

Salamander (*Salamandra*), alle Arten
 Molche (*Triturus*), alle Arten
 Frösche (*Rana* und *Hyla*), alle Arten und Hybriden
 Kröten und Unken (*Bufo* und *Bombina*), alle Arten

(5) I N S E K T E N (Insecta)

a) LAUBHEUSCHRECKEN

Brunners Bergschrecke (*Anthaxius difformis*)
 Zierliche Südschrecke (*Pachytrachis gracilis*)
 Zierliche Brutschrecke (*Poecilimon gracilis*)
 Südliche Buntschrecke (*Poecilimon ornatus*)

b) FELDHEUSCHRECKEN

Eisentrauts Grashüpfer (*Chorthippus eisentrauti*)
 Ebners Grashüpfer (*Chorthippus rammei*)
 Blauflügelige Sandschrecke (*Sphingonotus caeruleus*)
 Rotflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda germanica*)
 Kärntner Gebirgsschrecke (*Miramella carinthiaca*)

c) LIBELLEN (Odonata), alle Arten

d) HAUTFLÜGLER

Faltenwespen (*Polistes bischoffi*, *Pterocheilus phaleratus*)

e) K Ä F E R

Familie: Laufkäfer (Carabidae)
 Puppenräuber (*Calosoma sycophanta*)
 Laufkäfer der Gattung *Carabus*, alle Arten und Hybriden
Dyschirius uliginosus
Bembidion elongatum
Bembidion eques
Harpalus fuscipalpis
Harpalus taciturnus
Pterostichus aterrimus
Pterostichus variolatus
 Familie: Aaskäfer (Silphidae)
Pteroloma forstroemi
 Familie: Nestkäfer (Catopidae)
Attaephilus arenarius
 Familie: Ameisenkäfer (Scydmaenidae)
Neuraphes indigena
 Familie: Kurzflügler (Staphylinidae)
Lathrobium gracile
 Familie: Palpenkäfer (Pselaphidae)
Bryaxis femoratus
Bryaxis solidus
Bryaxis cateniger
 Familie: Stutzkäfer (Histeridae)
Satrapes sartorii
 Familie: Buntkäfer (Cleridae)
Thanasimus pectoralis
 Familie: Lärchenkäfer (Derodontidae)
Derodontus macularis
 Familie: Dornhalskäfer (Eucnemidae)
Rhacopus sahlbergi
Hypocoelus cariniceps
Otho spondyloides
 Familie: Prachtkäfer (Buprestidae)
Dicerca acuminata
 Familie: Hakenkäfer (Dryopidae)
Limnius muelleri
 Familie: Flachkäfer (Ostomidae)
Temnochila coerulea
 Familie: Plattkäfer (Cucujidae)
Pediacus dermestoides
Prostomis mandibularis
 Familie: Faulholzkäfer (Pilzkäfer, Erotylidae)
Dacne pontica
Dyphyllus lunatus
 Familie: Baumschwammkäfer (Mycetophagidae)
Pseudotriphyllus suturalis
 Familie: Rindenkäfer (Colydiidae)
Endophloeus markovitchianus
Synchita mediolanensis
 Familie: Pilzkäfer (Stäublingskäfer, Endomychidae)
Liesthes seminigra

- Familie: Scheinrüssler (Phytidae)
Salpingus ater
- Familie: Ölkäfer (Meloidae)
Apalus bipunctatus
Euzonitis quadripunctata
Zonitis immaculata
- Familie: Düsterkäfer (Serropalpidae)
Orchesia acicularis
- Familie: Pflanzenkäfer (Alleculidae)
Hymenorus doublieri
- Familie: Blatthornkäfer (Scarabaeidae)
Osmoderma eremita
- Familie: Hirschkäfer (Lucanidae)
Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)
Aesalus scarabaeoides
- Familie: Blattkäfer (Chrysomelidae)
Donacia antiqua
Donacia brevicornis
Chrysomela carnifex
Chrysomela küsteri
Chrysochloa plagiata commutata
Galeruca rufa
Galeruca circumdata
Longitarsus nigerrimus
- Familie: Bockkäfer (Cerambycidae)
Sägebock (*Prionus coriarius*)
Heldbock (*Cerambyx cerdo*)
Moschusbock (*Aromia moschata*)
Alpenbockkäfer (*Rosalia alpina*)
- Familie: Rüsselkäfer (Curculionidae)
Nemonyx lepturoides
Auletobius sanguisorbae
Apion sulcifrons
Otiorrhynchus lasius
Otiorrhynchus velutinus
Donus elegans
Scleropterus serratus
Thamiocolus kraatzi
- f) ECHTE NETZFLÜGLER
Nineta gadarramensis
Schmetterlingshaft (*Libelloides macaronius*)
Steirischer Fanghaft (*Mantispa styriaca*)
Ameisenjungfer (Myrmeleonidae), alle Arten
- g) SCHNABELFLIEGEN
Bittacus italicus
- h) SCHMETTERLINGE
1. Ritterfalter (Papilionidae)
Iphiclides podalirius (Segelfalter)
Papilio machaon (Schwalbenschwanz)
Parnassius mnemosyne (Schwarzer Apollofalter)
Parnassius phoebus (Alpen Apollofalter)
Parnassius apollo (Gemeiner Apollofalter)
 2. Weißlinge (Pieridae), alle Arten mit Ausnahme von
Pieris brassicae (Großer Kohlweißling)
Pieris rapae (Kleiner Kohlweißling)
Pieris napi (Rapsweißling) und
Leptidea sinapis (Senfweißling)
 3. Fleckenfalter (Nymphalidae), alle Arten mit Ausnahme von
Vanessa atalanta (Admiral)
Vanessa cardui (Distelfalter)
Inachis io (Tagpfauenauge)
Aglais urticae (Kleiner Fuchs) und
Melitaea athalia (Scheckenfalter)
 4. Augenfalter (Satyridae), alle Arten mit Ausnahme von
Coenonympha pamphilus (Kleiner Heufalter) und
Maniola jurtina (Ochsenauge)
 5. Bläulinge (Lycaenidae), alle Arten
 6. Dickkopffalter (Hesperiidae), alle Arten
 7. Nolidae
Roeselia albula
Celama cristatula
 8. Trägspinner (Lymantriidae)
Dasychira fascelina
Orgyia gonostigma
Hypogymna morio
 9. Bärenspinner (Arctiidae)
Nudaria mundana
Eilema pygmaeola
Eilema caniola
Eilema unita
Eilema griseola
Rhyparia purpurata (Purpurbär)
Hyporaia aulica
Pericallia matronula (Augsburger Bär)
Arctia caja (Brauner Bär)
Arctia villica (Schwarzer Bär)
Panaxia dominula (Spanische Fahne)
Panaxia quadripunctaria (Russischer Bär)
Thyria jacobaeae (Jakobskrautbär)
Comacla senex
 10. Flechtenbären (Endrosidae), alle Arten
 11. Zahnspinner (Notodontidae)
Cerura erminea (Hermelinspinner)
Spatalia argentina
Leucodonta bicoloria
Ochrostigma velitaris
Ochrostigma melagona
 12. Widderchen oder Blutströpfchen (Zygaenidae), alle Arten
 13. Schwärmer (Sphingidae), alle Arten mit Ausnahme von
Herse convolvuli (Windenschwärmer)
Hyloicus pinastri (Kiefernswärmer)

- Deilephila elpenor* (Mittlerer Weinschwärmer) und
Deilephila porcellus (Kleiner Weinschwärmer)
14. Nachtpfauenaugen (Saturniidae)
Saturnia pyri (Großes Nachtpfauenauge)
Eudia pavonia (Kleines Nachtpfauenauge)
15. Lemoniidae, alle Arten
16. Glucken (Lasiocampidae)
Malacosoma alpicola
Eriogaster catax
Eriogaster lanestris
Eriogaster arbusculae
Philudoria potatoria (Grasglucke)
Gastropacha populifolia (Pappelglucke)
17. Holzbohrer (Cossidae)
Dyssa ulula
Phragmataecia castaneae (Rohrbohrer)
17. Eulenfalter (Noctuidae)
Scotia vestigalis
Scotia crassa
Ogygia forcipula
Ogygia nigrescens
Ogygia signifera
Spaelotis ravida
Paradiarsia sobrina
Anomogyna sincera
Amathes xanthographa
Cerastis leucographa
Anarta cordigera
Sideridis evidens
Sideridis albicolon
Mythimna pudorina
Mythimna straminea
Mormo maura
Actinotia hyperici
Photodes minima
Hydraecia micacea
Hydraecia petasitis
Calamia tridens
Celaena leucostigma
- Nonagria typhae*
Nonagria nexa
Archanara algae
Archanara sparganii
Chilodes maritima
Athetis gluteosa
Athetis pallustris
Hyboma strigosa
Eustrotia uncula
Chrysaspidia festucae
Astiodes sponsa
Catocala (Ordensbänder), alle Arten
Ephesia fulminea
Lygephila pastinum
Catephia alchymista
Calpe thalictri
18. Spanner (Geometridae)
Aplasta ononaria
Thalera fimbrialis
Sterrrha rufaria
Sterrrha ochrata
Sterrrha rusticata
Sterrrha muricata
Sterrrha emarginata
Cyclophora pendularia
Scopula caricaria
Glossotrophia confinaria
Lythria purpuraria
Chesias rufata
Carsia sororiata
Orthonama vittata
Anticollix sparsata
Abraxas grossulariata
Calospilos sylvata
Isturgia carbonaria
Selidosema plumaria
- (6) **SCHNECKEN** (Gastropoda)
Glänzende Achatschnecke (*Cochlicopa nitens*)
Bauchige Windelschnecke (*Vertigo moulinsiana*)